

Datum: Montag, den 07. November 2016
Ort: Schlossplatz 2, 48149 Münster, Hörsaal S8
Beginn: 18:15 Uhr
Ende: 20:45 Uhr
Protokollantin: Maren Irle

Protokoll der 22. Sitzung des 58. Studierendenparlaments

Gemäß Einladung lautet die vorgeschlagene Tagesordnung wie folgt:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Berichte aus den Ausschüssen
5. Berichte aus dem AstA
6. Weitere Berichte
7. Besprechung von Protokollen
8. Umbesetzung von Ausschüssen
9. Antrag auf Durchführung einer Urabstimmung § 31 I S.2 Nr. 1
10. Antrag auf Durchführung einer Urabstimmung § 31 I S.2 Nr. 2
11. Gescheiterte Satzungsänderung der Vertretungsregelung
12. Antrag Münsteraner Hörsaalslam
13. Antrag Ideologiekritik
14. FLAK-Antrag
15. Semesterticket
16. Wahl-O-Mat
17. Änderung der Geschäftsordnung des StuPa
18. Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen
19. Stundungs- und Ratenminderungsanträge
20. Rechtsschutzanträge

Anmerkung der Protokollantin:

Ergebnisse der Abstimmungen werden folgendermaßen gekennzeichnet:
(Für-/Gegenstimmen/Enthaltungen)

Zu den Tagesordnungspunkten:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 18:24 Uhr sind 25 Parlamentarier und Parlamentarierinnen anwesend. Das StuPa ist damit beschlussfähig.
Folgende Parlamentarier_innen sind anwesend:

		Von	Bis
	CampusGrün		
1	Budde, Jan Mark	-	-
2	Emmerich, Philip	-	-
3	Övermöhle, Stephan	18:20	Ende
4	Steinigeweg, Julia	-	-
5	Kerler, Myro	18:20	Ende
6	Döllefeld, Cedric	-	-

7	Davis, Linda Ann	-	-
8	Buschhoff, Laura Jane	18:20	Ende
	Die Liste		
1	Lenser, Philip Florian	18:20	Ende
2	Völkering, Marie	18:20	Ende
3	Philipper, Sebastian	18:20	Ende
4	Peistrup, Robert	18:20	Ende
5	Engels, Philip	18:20	Ende
	Juso-HSG		
1	Großmann, Almut	18:20	Ende
2	Güney, Selma	18:20	Ende
3	Engelmann, Julian	18:20	Ende
4	Abu Shelbayeh, Othman	18:20	Ende
5	Reiffs, Marieke	-	-
6	Hullermann, Anna	18:20	Ende
7	Kupke, Matthias	18:20	Ende
	LHG		
1	Czwikla, Paavo	18:20	Ende
2	Kubitscheck, Michael	18:20	Ende
3	Benninghoff, Julian	18:20	Ende
	RCDS		
1	Justus, Obergassel	-	-
2	Sebastian, Kunzmann	18:20	Ende
3	Elm, Valerie	18:20	Ende
4	Obergassel, Julius	18:20	Ende
5	Freese, Jörg Christian	18:20	Ende
6	Finkmann, Anne	-	-
7	Bals, Cedric	18:20	Ende
	DIL		
1	Yavuz,Orhan Yasin	-	-

TOP 2: Annahme von Dringlichkeitsanträgen

Es werden folgende Dringlichkeitsanträge gestellt:

- Aufnahme TOP Wahl-O-Mat

Abstimmungsergebnis: (23/0/2), damit ist der Antrag angenommen.

TOP 3: Feststellung der Tagesordnung

Es werden folgende Änderungsanträge gestellt:

- TOP 11 auf TOP 17

Abstimmungsergebnis: einstimmig, damit ist der Änderungsantrag angenommen.

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung: einstimmig. Damit ist die Tagesordnung in der so vorliegenden Form beschlossen.

Die geänderte Tagesordnung lautet wie folgt:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Berichte aus den Ausschüssen
5. Berichte aus dem AstA
6. Weitere Berichte
7. Besprechung von Protokollen
8. Umbesetzung von Ausschüssen
9. Antrag auf Durchführung einer Urabstimmung § 31 I S.2 Nr. 1
10. Antrag auf Durchführung einer Urabstimmung § 31 I S.2 Nr. 2
11. Antrag Münsterander Hörsaalslam
12. Antrag Ideologiekritik
13. FLAK-Antrag
14. Semesterticket
15. Wahl-O-Mat
16. Änderung der Geschäftsordnung des StuPa
17. Gescheiterte Satzungsänderung der Vertretungsregelung
18. Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen
19. Stundungs- und Ratenminderungsanträge
20. Rechtsschutzanträge

TOP 4: Berichte aus den Ausschüssen

Christopher Schoppmann berichtet aus dem HHA:

Der HHA empfiehlt den Antrag zum Hörsaalslam in geänderter Form anzunehmen, den Antrag zur Ideologiekritik anzunehmen und den FLAK-Antrag abzulehnen.“

Julian Benninghoff vom ZWA:

Heute ist die Frist zum Ende der Wahlbewerbungen. Es fehlen noch zu einigen Kandidaten die Einverständniserklärungen. Bis Mittwoch, 17:00 Uhr ist dies jetzt noch möglich. Liegt keine Erklärung vor, kann der- oder diejenige nicht kandidieren.

TOP 5: Berichte aus dem AstA

Fabian (stellv. AstA-Vorsitzender) berichtet aus dem AstA:

Im Sommer hat es ein BGH-Urteil darüber gegeben, dass uni-intern nicht mehr alles an Vorlesungsskripten etc. hochgeladen werden kann. Das ist insbesondere für das Thema E-Learning sehr schwierig.

Mit Wirkung vom 01.01.2017 muss nun alles, was an Verschriftlichungen uni-intern online ist, seitengerecht und studierendengerecht abgerechnet werden muss.

Der Uni-Rektor versucht, dieses bis zum Ende des Semesters hinauszuzögern und eine neue Regelung zu finden. Ich würde das StuPa bitten, dazu einen Beschluss zu fassen, damit wir damit zum Rektorat gehen können.

Ein zweites Thema ist das Thema e-Voting. Prof. Wessels würde gerne die Wahlen online durchführen, um die Wahlbeteiligung zu erhöhen und Kosten zu reduzieren. Ich würde vorschlagen, dass wir das an einen Ausschuss verweisen und uns dazu Gedanken machen.

Prof. Wessels ist der Überzeugung, dass dies auch in Kombination mit einer Masterarbeit gut umsetzbar wäre.

Matthias Kupke:

Wir haben nun für einen Beschluss keinen schriftlichen Antrag zu Punkt 1, das könntest du für die nächste Sitzung einbringen. Grundsätzlich denke ich, dass wir da einer Meinung sind, dass dort eine Regelung gefunden werden muss.

Julian Engelmann (Finanzreferent):
Wir haben einen Nachtragshaushalt erstellt, der auf der nächsten Sitzung behandelt werden müsste.

TOP 6: Weitere Berichte

Es liegen keine weiteren Berichte vor.

TOP 7: Besprechung von Protokollen

Zum Protokoll der 20. Studierendenparlamentssitzung des 58. Studierendenparlaments:

Abstimmungsgegenstand: Änderungsantrag von Lars Nowak (redaktioneller Art)

Keine Gegenrede.

Abstimmungsgegenstand: Protokoll der 20. Sitzung inkl. Änderungen

Abstimmungsergebnis: (24/0/1), damit ist das geänderte Protokoll angenommen.

Zum Protokoll der 21. Studierendenparlamentssitzung des 58. Studierendenparlaments:

Abstimmungsgegenstand: Änderungsantrag von Sebastian Kunzmann

Abstimmungsergebnis: (15/0/10), damit ist der Antrag angenommen.

Abstimmungsgegenstand: Protokoll der 21. Sitzung inkl. Änderungen

Abstimmungsergebnis: (23/0/2), damit ist das geänderte Protokoll angenommen.

TOP 8: Umbesetzung von Ausschüssen

Umbesetzung im Vergabeausschuss von DIE LISTE:

Marie Völkerling -> Robert Preistrupp

Abstimmungsgegenstand: Umbesetzung von DIE LISTE

Abstimmungsergebnis: einstimmig, damit ist umbesetzt.

Umbesetzung im HHA der RCDS:

Daniel Denecke -> Moritz

Abstimmungsgegenstand: Umbesetzung von der RCDS

Abstimmungsergebnis: einstimmig, damit ist umbesetzt.

Umbesetzung im Vergabeausschuss von CG:

Arthur -> Jana Schwanzer

Abstimmungsgegenstand: Umbesetzung von der CG

Abstimmungsergebnis: (24/0/1), damit ist umbesetzt.

TOP 9: Antrag auf Durchführung einer Urabstimmung §31 I S.2 Nr.1

Hintergrund:

Die Gruppe Fossil Free Münster hat Unterschriften unter den Studierenden gesammelt, um eine Urabstimmung zu den Aktien und Geldanlagen in klimaschädliche Unternehmen wie BP, Gazprom und E.ON der Universität Münster herbeizuführen. Die geforderte Anzahl an Unterschriften von 5 % der gesamten Studierendenschaft wurde erreicht.

Die Antragsteller stellten folgenden Antrag auf der Sitzung am 24.10.2016 vor:

Das Studierendenparlament möge beschließen, zeitgleich mit den Wahlen zum 59. Studierendenparlament vom 28.11.16-2.12.16, eine Urabstimmung gem. § 31 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 der Satzung der Studierendenschaft der Universität Münster zu folgender Fragestellung durchzuführen:

187 „Bist du dafür, dass sich die Universität Münster von allen Geldanlagen in klimaschädliche, fossile Unternehmen
188 trennt?“

189
190 *Der Antrag wurde auf der Sitzung am 24.10.2016 vertagt.*

191
192 Diskussion:

193
194 Matthias Kupke (StuPa-Präsident):

195 Die Rede-/Gesprächskultur der letzten Sitzung empfand ich persönlich als nicht sehr wünschenswert. Einige
196 Parlamentarier haben meiner Meinung die sachliche Ebene der Diskussion verlassen und wurden ausfallend. Ich
197 möchte darauf hinweisen, dass wir insbesondere mit nicht-parlamentarischen Gruppen, die die Interessen der
198 Studierendenschaft hier vertreten möchten, eine sachliche und faire Diskussion führen. Als Präsident werde ich
199 ggf. von meinem Recht auf Zurechtweisung und Durchführung von Ordnungsmaßnahmen nach §22 der GO Ge-
200 brauch machen.

201 Die Wahlordnung zu derartigen Fragen, wie sie letzte Sitzung aufgetreten sind, ist hierzu sehr ungeklärt. Ich
202 würde empfehlen, dies an den Reformausschuss überweisen, der dies dann klären und die Wahlordnung hierzu
203 ändern könnte. Hier könnte das Vorgehen sein, dass eine Projektstelle einen Entwurf zu einer Wahlordnung er-
204 arbeitet, der Reformausschuss dieses diskutiert und dann eine Abstimmung im StuPa erfolgt. Gibt es dazu Ideen?

205
206 Anna Hullermann (Juso-HSG):

207 Ich finde, das ist eine gute Idee, ich weiß aber nicht, wie realistisch das ist, es noch in diesem Reformausschuss
208 durchführen zu lassen.

209
210 Matthias:

211 Da hätte ich Bedenken, dass dies im nächsten Reformausschuss untergeht.

212
213 Sebastian Kunzmann (RCDS):

214 Wenn das jetzt begonnen werden würde, müssen die Anträge in der neuen Legislaturperiode mit neuem Refor-
215 mausschuss neu gestellt werden. Vielmehr sehe ich es als sinnvoller an, dies in den neuen Reformausschuss zu
216 überweisen, wo wir dann auch Leute zuweisen, die auf die Überarbeitung der Wahlordnung Lust haben.

217
218 Sebastian Philipper (DIE LISTE):

219 Ich fände es nicht schlimm, wenn es eine Projektstelle machen würde, die Stelle besteht ja auch über den Wech-
220 sel der Legislaturperiode hinaus.

221
222 Matthias:

223 Ich fände es auch gut, wenn wir eine Projektstelle dafür haben. Ich werde für nächste Sitzung Anträge zur Über-
224 weisung einer grundsätzlichen Überarbeitung der Wahlordnung in den Reformausschuss und Einrichtung einer
225 Projektstelle dazu einbringen.

226 Nun zum Antrag von Fossil Free selbst: Ich habe mit den Antragstellern gesprochen und mit ihnen die rechtliche
227 Fragen geklärt, die uns mit diesem Antrag beschäftigen. Der Antrag ist so nicht umsetzbar, weil es zumindest auf
228 studentischer Seite eine Urabstimmung zu einer solchen Fragestellung nicht geben kann. Ich würde hier vor-
229 schlagen, dass wir den Antrag annehmen und unterstützen, aber der AStA diesen Beschluss beanstandet.

230
231 Sebastian Kunzmann (RCDS):

232 Aus der Wahlordnung lässt sich entnehmen, dass wir als StuPa einen Urabstimmungsausschuss einsetzen müs-
233 sen. Müssen wir das dann heute tun?

234
235 Matthias:

236 Das müssen wir nicht, wir stoßen nur eine Initiative dazu an. Der AStA prüft diesen Beschluss erst einmal und
237 wird als Rechtsaufsicht diesen Beschluss beanstanden. Insofern wird es zu keiner Abstimmung und auch keiner
238 Zusammensetzung eines Urabstimmungsausschusses kommen.

239
240 *Fraktionspause RCDS 19:00 -19:05 Uhr*

241
242 Antragsteller von Fossil Free:

243 Wir haben schon seit Anfang des Jahres 2016 mit den Planungen zu der Urabstimmung angefangen und diese bis
244 Ende des Sommersemesters durchgeführt.

245 Wir haben den Text für die Unterschriftensammlung vor Herausgabe noch einmal prüfen lassen und wurden auf
246 keine auftretenden Probleme hingewiesen. Wir wurden lediglich auf die Verfahrensordnung und Satzung hinge-
247 wiesen. Dort sind wir auf eine Frist gestoßen, dass spätestens 63 Tage nach dem Beschluss des StuPas diese Ur-
248 abstimmung stattfinden muss. Hierzu müssen wir sagen, dass wir uns auch mehr rechtlichen Beistand und Hilfe
249 vom AStA erhofft haben, da man damit doch recht alleine steht.

Wir haben die Unterschriften dann gesammelt und gemerkt, dass wir die erforderlichen Stimmen für die Urabstimmung im Sommersemester nicht schaffen, einzusammeln.
Wir sind davon ausgegangen, dass das innerhalb des AStA's kommuniziert wird.
Zu Beginn des WiSe haben wir weiter Unterschriften gesammelt und sind nochmals auf eine Frist gestoßen. Daraufhin hatten wir Kontakt mit dem jetzigen ZWA, der zu unserer Überraschung nichts von uns wusste. Da ist die Kommunikation anscheinend innerhalb des AStA's schief gelaufen. 2 Stunden vor der letzten Sitzung haben wir nach weiterer Sammlung von Unterschriften erfahren, dass das Vorgehen gar nicht so realisiert werden kann, wollten den Antrag aber trotzdem stellen, um diesen politischen Weg einfach zu gehen.

Abstimmungsgegenstand: Antrag auf Durchführung einer Urabstimmung

Abstimmungsergebnis: (16/4/5), damit ist der Antrag angenommen.

Fabian (stellv. AStA-Vorsitzender):

Ich möchte das StuPa darauf hinweisen, dass wir als AStA von § 23 Abs. 3 Gebrauch machen und den Beschluss beanstande. Als Begründung möchte ich darauf hinweisen, dass die Fragestellung einer möglichen Urabstimmung grundsätzlich Angelegenheit der Studierendenschaft sein muss. Wir haben uns bereits an den Justiziar der Uni gewandt, der uns die Nicht-Durchführbarkeit dieser Urabstimmung bestätigt hat.

TOP 10: Antrag auf Durchführung einer Urabstimmung §31 I S.2 Nr.2

GO Antrag von Sebastian Kunzmann (RCDS) auf namentliche Abstimmung.

Antrag wird zurückgezogen.

Sebastian Kunzmann:

Wenn, so wie in der letzten Sitzung, die Bedeutung des Studierendenparlaments von den Antragstellern in Frage gestellt wird, können wir als Parlament dem nicht zustimmen.

Matthias:

Nach der Satzung zu diesem Antrag Nr. 2 mit einer absoluten Mehrheit (16 Parlamentarier*innen) ein Beschluss gefasst werden muss.

Myro:

Ich glaube, dass eine Urabstimmung nicht weniger wichtig ist als ein Beschluss des StuPas. Nichtsdestotrotz werde ich dagegen stimmen, weil der Antrag formal nicht richtig war.

Abstimmungsgegenstand: Durchführung einer Urabstimmung

Abstimmungsergebnis: (1/22/2), damit ist der Antrag abgelehnt.

TOP 11: Antrag Münsteraner Hörsaalslam

Magnus (als Vertretung für die Antragsteller) stellt den Antrag von Jens Kotalla und Marian Heuser vor:

Sehr geehrtes StuPa, sehr geehrter Haushaltsausschuss,

der große Erfolg beider Hörsaal Slam Veranstaltungen hat gezeigt, dass dieses Format in Münster gefehlt hat. Ebenfalls spricht der immense Andrang der vergangenen Veranstaltungen dafür, dass es im Kalenderjahr 2016 eine zweite Veranstaltung (WiSe 16/17) geben sollte. Diese findet am Montag den 28. November statt. Der Hörsaal 1 wurde bereits reserviert (Zeitraum 18.00 – 23.00 Uhr), ebenso das Foyer des Schlosses, sollte die Wetterlage eine Bändchenverteilung vor dem AStA-Gebäude nicht zulassen. Der AStA der FH hat für den 3. Münsteraner Hörsaal Slam bereits seine Unterstützung zugesichert.

Mit diesem Schreiben stellen wir einen erneuten Antrag zur Förderung der Veranstaltung über

3.450€.

Anbei ist die Kostenkalkulation für den ersten Termin (voraussichtlich 30. Mai). Der Termin ist bereits von uns geblockt worden und wartet auf die Bestätigung des AStA der WWU. Die Förderung wird für folgende der Posten genutzt werden:

- 312 – teilweise Übernahme der Gage der KünstlerInnen des Abends
- 313 – teilweise Übernahme der anfallenden Fahrt- & Hotelkosten der KünstlerInnen
- 314 – Gage für Organisation & Moderation von Marian Heuser
- 315 – Dokumentation durch Fotos/Videos des Abends von concertmoments.de & Szenestreifen
- 316

Kostenkalkulation Hörsaal Slam Münster:

KünstlerInnen:	250€ (Gage) à 6 KünstlerInnen	/ 1500,-
Fahrtkosten/Hotel	200€ à 6 KünstlerInnen	/ max. 1200- (je nach
	tatsächlichen Fahrtkosten und Herkunft der KünstlerInnen weniger)	
Saalmiete (H1):	250,-/h x 5h	/ entfällt (Uni-AStA)
Technik:	99,-/h x 5h	/ entfällt (Hausmeister)
Werbung:	2 Wochen nadann, à 50€/Woche	/ 100,-
Foto s/Video:	200,-/400,-	/ 600,-
Catering:	100,-	/ 100,-
Sonstiges:	Bändchen o.Ä. etc.	/ 100,-
Trophäe:	Pokal mit Gravur	/ 100,-
Organisation/Moderation	Jens Kotalla	/ 850,- (durch FH AStA
gedeckt)		
	Marian Heuser	/ 850,-
Summe:		4550€

- 317
- 318
- 319
- 320 Der HHA empfiehlt die Annahme des Antrags unter folgenden Bedingungen:
- 321 900 € Gage der Künstler*innen
- 322 900 € Fahrtkosten
- 323 850 € Organisation und Moderation
- 324
- 325
- 326

Diskussion:

- 327
- 328
- 329 Bernhard Gröhe (RCDS):
- 330 Habt ihr Sponsoren oder andere Finanzierungsmöglichkeiten?
- 331
- 332 Magnus (Vertretung für Antragsteller):
- 333 Das ist eine Veranstaltung als Kooperation der ASten und rein studentisch. Wir haben es vorgezogen, keine an-
- 334 deren Sponsoren dazu zu nehmen.
- 335
- 336 Sebastian Philipper (DIE LISTE):
- 337 Das soll jetzt sehr bald stattfinden, der Antrag hierfür wird dann sehr spät hier behandelt, vor allem weil es um
- 338 eine so große Summe geht. Vielleicht könntest du weiter tragen, dass man auch für seine eigene Planung der
- 339 Veranstaltung es nicht so kurzfristig machen sollte.
- 340 Es wird davon ausgegangen, dass der Antrag durchgeht, weil auch andere Asten dies mit tragen.
- 341
- 342 Magnus:
- 343 Das ist richtig, die Behandlung hier ist sehr kurzfristig. Die Einladung in das StuPa kam leider auch erst gestern,
- 344 sodass die Veranstalter heute nicht kommen konnten. Es ist auch richtig, dass, würde der Antrag jetzt hier abge-
- 345 lehnt, die Veranstaltung zumindest in der Größenordnung ohne Sponsoren so nicht durchführbar wäre.
- 346
- 347 Viktoria Voth (RCDS):

Für die Organisation und Moderation sich selbst 850 € als Lohn zuzurechnen und dann noch nicht einmal hier zu erscheinen, finde ich unverschämt.

Robert Nil:

Die 850 € ist nicht für die Moderation einmalig. Ein anderer Organisator bekommt dieses Geld für ein Semester als Projektstellenhonorar.

Julian Benninghoff (LHG):

Wenn man den Mindestlohn nimmt, kommt man auf 200 Stunden Organisationsaufwand. Da finde ich 850 € doch sehr hoch gegriffen. Es ist Geld der Studierendenschaft, das hier ausgegeben wird. Ich bezweifle, dass für so eine Veranstaltung eine Organisationszeit von 200 Stunden entsteht. Für mich passt die kurzfristige Einreichung der Anträge auch nicht dazu.

Magnus:

Der Antrag ist vom 28.09., also wurde er 2 Monate vor der Veranstaltung eingereicht.

Jana Schwanzer (CG):

Es scheint so, dass jedes Semester im Vergleich zur vorherigen Veranstaltung die Gagen um 50 € steigen und man geht davon aus, dass das hier so durchgeht. Was soll mit der Differenz passieren, wenn wir den Änderungsantrag annehmen und weniger zahlen, wenn ihr keine Sponsoren habt?

Magnus:

Die Katho übernimmt auch einen Anteil und alles was dann übrig bleibt wird von uns als FH-Asta übernommen.

Julian Engelmann (Juso-HSG):

Bei Gagen ist es immer schwierig, diese fair festzusetzen. Bei den 850 € für die Moderation, kann ich nicht ganz einschätzen, wie viel Arbeit dahinter steckt.

Anna Hullermann (Juso-HSG):

Ich finde es schwierig, weil die Veranstaltung relativ zeitnah stattfindet und darauf schon hingearbeitet wurde. Die Veranstaltung kommt auch gut an und ist eine Bereicherung. Allerdings habt ihr nun ein gewisses Niveau mit den Referenten erreicht. Hier sollte man sich fragen, ob man diese Veranstaltung auf diesem Niveau jedes Semester unterstützen kann und möchte.

Magnus:

Man merkt, dass die beiden Organisatoren und Moderatoren Künstler sind. Da bin ich bemüht, dies etwas einzuschränken. Der Antrag kommt von den Asten und ist kein eigener Antrag von Marian Heuser und Jens Kotalla, das ist etwas irreführend.

Christopher Schoppmann (CG):

Der Antrag an sich ist fehlerhaft in den Zahlen. Ich finde es problematisch, dass dieser Antrag pro Semester immer teurer wird. Diese Veranstaltung soll jetzt 2x im Jahr stattfinden, ich sehe es nicht so, dass es zu jeder Veranstaltung einen großen Organisationsaufwand gibt, denn das Netzwerk und die grobe Planung besteht ja schon von vorherigen Veranstaltungen. Man sollte hier darüber nachdenken, dass für zukünftige Anträge eine Kostendeckelung ausgesprochen wird. Zu den höheren Gagen wurde im HHA gesagt, man müsse mit Bielefeld mithalten, da es eine Konkurrenzveranstaltung ist. Es ist die Frage, ob ein Pokal mit Gravur als Preis wirklich notwendig ist, bzw. ob die Preise von Veranstaltung zu Veranstaltung immer hochrangiger werden müssen.

Magnus:

Wir sprechen zu oft über die Gage der Organisation. Ich würde diesen Punkt aber gerne an den AstA verweisen. Es ist eine Projektstelle und dadurch Sache des AstA's.

Matthias:

Es ist aktuell keine Projektstelle, es war mal eine. Hier ist auch die Frage, wie wir zukünftig mit ausgelaufenen Projektstellen und der Honorierung von Veranstaltungen, außerhalb der Projektstelle, umgehen.

Viktoria:

Es ist eine Bereicherung für die Studierenden, aber durch die begrenzte Kapazität des Raumes erreicht es eben nicht so viele Studierende, dass die hohe Summe gerechtfertigt wird.

Ist das Catering für die Besucher oder Künstler? Sind die Referenten deutschlandweit bekannt? Warum nehmen wir nicht Künstler aus Münster? Die Bekanntheit von Künstlern würde ja die Gage ein wenig erklären.

Magnus:

Die Slammer sind sehr bekannt und namenhaft. Oftmals sind da Landesmeister dabei, die auch auf Tour gehen.

GO Antrag auf Schließung der Redeliste.

Keine Gegenrede.

Sebastian Philipper:

Das Votum des HHA hat vieles vorweg genommen. Es wirkt auf mich, dass der Antrag nicht sehr sorgfältig gestellt wird, in dem jetzigen Antrag stand auch noch das Datum der letzten Veranstaltung. Ich finde dann für eine solche fahrlässige Organisation 850 € zu hoch.

Bernhard Gröhe (RCDS):

Eigentlich diskutieren wir das hier noch sehr brav, aber es ist eine Frechheit, hier diesen Antrag so mit Datum von letztem Mal zu stellen und noch nicht mal hier hin zu kommen. Ich werde dem Antrag nicht zustimmen.

Magnus:

Die Veranstaltung ist sehr beliebt unter den Studierenden. Keiner von uns kann den Workload einschätzen, was da noch alles hinter steckt. Ich finde es dreist, diese Arbeit so runter zu machen.

Dafür, dass hier keiner von den Organisatoren hier ist, können sie nichts, die Einladung erfolgte dahingehend zu spät.

Fraktionspause Juso-HSG (19:45 – 19:50 Uhr)

Fraktionspause LHG (19:50 – 19:55 Uhr)

Änderungsanträge:

- HHA: 900€ + 900€ + 850 €
- Juso-HSG: 900 € + 900 € + 400 €
- Bernhard Gröhe: 0 € für Marian Heuser
- Viktoria Voth: 200 € für Marian Heuser

Viktoria Voth zieht ihren Änderungsantrag zurück.

Abstimmungsgegenstand: Reduzierung der ersten beiden Titel auf 900 €

Abstimmungsergebnis: (24/0/1), damit sind die Titel reduziert

Abstimmungsgegenstand: 0 € für Moderation und Organisation

Abstimmungsergebnis: (10/11/4), damit ist dieser Antrag abgelehnt.

Abstimmungsgegenstand: Änderungsantrag der Juso-HSG (400 €)

Abstimmungsergebnis: (23/1/2), damit ist dieser Antrag angenommen.

Abstimmungsgegenstand: Gesamtantrag (900 € + 900 € + 400 €)

Abstimmungsergebnis: (15/10/0), damit ist dieser Antrag angenommen.

TOP 12: Antrag Ideologiekritik

Stefan Grosz stellt den Antrag vor:

In diesem Semester möchte ich die Veranstaltungen zur Ideologiekritik des AStA der Universität Münster mit dem Schwerpunkt Religion und Gesellschaft fortsetzen. Unten findet ihr den ausformulierten Finanzantrag, inklusive Projektbeschreibung, studentischer Bezug und selbstverständlich Informationen zu den geplanten Veranstaltungen sowie die Kostenaufstellung. Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr den AStA in seinem Anliegen unterstützt und die Veranstaltungsreihe durch Deckung der entstehenden Kosten ermöglicht.

Überblick der geplanten Veranstaltungen:

Referent*in	Veranstaltungstitel	Ort	Datum
Jule Jakob Govrin	Gott ist nicht tot, er hat sich bloß als Kapital getarnt. Über postsäkulare und sexuelle Politiken in Michel Houellebecqs <i>Unterwerfung</i>	S8	Do., 10. Nov.
Dr. Oliver M. Piecha	Islamismus als Phänomen der Moderne. Eine Nachtfahrt durch die Ideologiegeschichte	S8	Do., 1. Dez.
Dr. Felix Riedel	Zur Psychologie des Islamismus	S8	Do., 15. Dez.
Prof. Dr. Hans-Joachim Busch	Religiosität heute – Illusionsbildung oder postsäkulare Vernunft?	S8	Do., 12. Jan.
Robert Ziegelmann	Wahre und falsche Religiosität in der Religionskritik	S8	Do., 19. Jan.
Anna-Verena Nosthoff	„Schade, dass die Hoffnung tot ist.“ Philosophie im Angesicht der Verzweiflung nach Beckett und Adorno	S8	Do., 2. Feb.
Ansgar Martins u. Leonie Wellmann	Der Stachel der Theologie. Kritik und Rettung bei Horkheimer und Adorno (Workshop)	Institut für Theologie und Politik	Fr. u. Sa., 3./4. Feb.
Dr. Philipp Lenhard	Wiederkehr des Nationalsozialismus? Zur kritischen Theorie der islamistischen Bedrohung	S9	Mi., 8. Feb.

Finanzbedarf

Referent*in	Honorar	Reisekosten	Übernachtung	Werbung
Jule Jakob Govrin	150€	Berlin – MS	-	
Dr. Oliver M. Piecha	*250€	Wiesbaden – MS (bc 25)	90€	
Dr. Felix Riedel	150€	Marburg – MS (bc 25)	-	
Prof. Dr. Hans-Joachim Busch	150€	Frankfurt a.M. – MS (bc 50)	90€	
Robert Ziegelmann	150€	Heidelberg – MS	-	
Anna-Verena Nosthoff	150€	Berlin – MS (bc 50)	-	
Ansgar Martins u. Leonie Wellmann	400€	Frankfurt a.M. – MS Wiesbaden – MS (bc 50)	-	
Dr. Philipp Lenhard	150€	München – Münster	90€	
	1450€	900€	270€	260€
Gesamtsumme: max. 2880€				

Honorar: Für einen Abendvortrag ist wie in den vorangegangenen Semestern ein Honorar

von 150€ ausgemacht. Und auch das Honorar für ein zweitägiges Seminar liegt wie in den letzten Semestern bei 400 Euro. Drittmittelgeber für die Honoraraufstockung um 100€ (*) bei Dr. Oliver M. Piecha sind die Rosta Buchhandlung und der Verlag Westfälisches Dampfboot.

Reisekosten: Hochgerechnet auf Basis aktueller Preise auf bahn.de. Durch etwaige Vergünstigungen (Sparticket, frühe Buchung, Bahncard (bc)) sind letztlich niedrigere Fahrtkosten zu erwarten. Sofern die Referent*innen eine Bahncard besitzen, wurde dies bereits miteinberechnet. Voraussichtlich werden die Referent*innen aus den angegebenen Orten anreisen.

Übernachtung: Die mit „-“ markierten Übernachtungskosten werden von den Referent*innen und der Projektstelle Ideologiekritik privat übernommen.

Werbung: Preise der AStA-Druckerei: Übersichtsplakate (geplant 120 Stück = 60 €), Übersichtsflyer (2000 Stück = 200 €).

Drittmittel: Wie in den vergangenen Semestern wird die Veranstaltungsreihe vom Verlag Westfälisches Dampfboot und von der Rosta Buchhandlung finanziell unterstützt.

Alle Vorträge finden in zentralen Räumlichkeiten der Universität Münster statt und sind öffentlich. Vortragsbeginn ist 19 Uhr c.t. Der zweitägige Workshop findet im Institut für Theologie und Politik statt. Dadurch können Kosten für das am Samstag nötige Wach- und Schließpersonal der Universität Münster vermieden werden. Aus organisatorischen Gründen ist eine formlose Anmeldung für die Teilnahme am Workshop nötig. Ein Eintrittsgeld wird in keiner Veranstaltung erhoben.

Diskussion:

Julian Benninghoff (LHG):
Wie ist die Resonanz der Teilnahmen auf der letzten Veranstaltung?

Stefan:
Die Zuschauerzahl war in den letzten Semestern zwischen 30 und 80 Personen. Die Anzahl hängt sehr von den Themen der einzelnen Veranstaltungen ab. Ich habe auch versucht, Werbung über die einzelnen Fachschaften anzustoßen.

Julian Engelmann (Juso-HSG):
Ich bedanke mich für den Antrag und hoffe, dass dieser allgemein auf Zustimmung stößt.

Valerie Elm (RCDS):
Wieso sind dieses Semester keine Dozenten und Professoren der Uni Münster involviert?

Stefan:
Dieses Semester hat es sich nicht ergeben. Es war der Gedanke da, Leute von außerhalb zu Wort kommen zu lassen.

Abstimmungsgegenstand: Antrag Hörsaal-Slam
Abstimmungsergebnis: (20/0/4), damit ist der Antrag angenommen.

TOP 13: FLAK- An- trag

Sebastian Philipper von DIE LISTE stellt den Antrag vor:

Das Parlament möge beschließen:
"Der AStA schafft – um der drohenden Plage der Helikopter-Eltern endlich Herr zu werden – ein Flugabwehrgeschütz für die Studierendenschaft an, welches auf der Wiese neben dem AStA platziert werden soll. Die laufenden Munitionskosten sollen als neuer Topf im nächsten Haushalt berücksichtigt werden. Für die Erst-Anschaffung werden bis zu 10.000 Euro zur Verfügung gestellt."

Diskussion:

GO Antrag auf sofortige Abstimmung.
Es gibt keine Gegenrede.

Abstimmungsgegenstand:

Abstimmungsergebnis: (5/15/3), damit ist der Antrag abgelehnt.

TOP 14: Semesterticket

Das Präsidium erreichte eine Email vom AStA-Vorsitz:

Liebes Präsidium, liebe Parlamentarier*innen,
wir haben in einer der vergangenen Sitzungen bereits über die Möglichkeiten, und die Vor- und Nachteile eines e-Tickets mit Printoption diskutiert.
Die Universität ist sehr an dieser Option interessiert und bietet uns daher die Möglichkeit, den Studierenden zum kommenden Sommersemester beide Varianten anzubieten.
Den Studierenden würde bei der Rückmeldung die Wahlmöglichkeit zwischen dem üblichen Semesterticket und der Möglichkeit, sich das Ticket über den OTS (Online Ticket System) Shop auszudrucken, angezeigt.
Damit läge die Wahl des Tickets bei den Studierenden selbst.

Ich bitte daher das Studierendenparlament abzustimmen:

Das Studierendenparlament spricht sich für die Möglichkeit aus, dass Studierende die Wahl über das Medium haben, mit welchem sie das Semesterticket nutzen.

Diskussion:

Felix Rullmann (Juso-HSG):

Ich sehe es kritisch. Man muss schauen, dass auch alle mit dem Ticket versorgt werden können.

Anna Hullermann (Juso-HSG):

Ich finde die Möglichkeit der Flexibilität gut. Natürlich sollte man darauf achten, dass alle Zugang zu ihren Semestertickets haben können.

Cedric:

Eine Wahlmöglichkeit zu schaffen ist ja nicht schlecht. Ist diese Wahl dann für das Semester endgültig?

Julian Engelmann (Juso-HSG):

Es ist die Gefahr, dass, wenn 95 % das Ticket-to-Print haben wollen, die Uni ganz auf diese Möglichkeit umsteigen möchte. Ich finde, wir sollten immer die Möglichkeit der Verschickung für die Leute, die das wollen, offen halten.

Abstimmungsgegenstand: Antrag inkl. dem Zusatz „probeweise für dieses Semester“ und der Bedingung, dass die Auswertungsdaten zur Verfügung gestellt werden sollen.

Abstimmungsergebnis: (20/0/4), damit ist der Antrag angenommen.

TOP 15: Wahl-O-Mat

Folgende Fragen zur StuPa-Wahl 2016 sollen in den Wahl-O-Mat aufgenommen werden:

1. Der Hochschulzugang für Geflüchtete soll gewährleistet werden
2. Das Deutschlandstipendium soll abgeschafft werden.
3. Alle autonomen Referate sollen in der derzeitigen Form bestehen bleiben.
(Anmerkung: Es existieren zum Zeitpunkt der Wahl autonome Referate für Frauen, Lesben, Schwule, Behinderte und chronisch Kranke, finanziell und kulturell benachteiligte Studierende, Fachschaften, Hochschulsport und Promotionsstudierende.)
4. Hauptaufgabe des AStA ist es, den Studierenden Serviceangebote bereitzustellen.
5. Die Auszahlung von BAföG soll unabhängig vom Einkommen der Eltern sein.
6. Die Westfälische Wilhelms-Universität Münster soll umbenannt werden.
(Anmerkung: Die WWU ist benannt nach Wilhelm II., deutscher Kaiser von 1888 bis 1918.)
7. Hochschulen sollen rein staatlich finanziert werden.

8. Der AStA soll zu allgemeinpolitischen Fragen arbeiten dürfen.
(Anmerkung: Der AStA darf sich derzeit nur zu Fragen mit studentischem Bezug äußern.)
9. Der AStA soll sich kritisch zu Konzept und Auftreten von Studierendenverbindungen äußern.
10. Das Studierendenwerk soll Kaffee und Schokolade ausschließlich aus fairem Handel anbieten.
(Anmerkung: Die Einführung fairer Produkte würde mit moderater Preiserhöhung einher gehen.)
11. AStA und StuPa sollen in ihrer Öffentlichkeitsarbeit gegenderte Sprache verwenden.
12. Der Erhalt von BAföG soll mit Ausnahme von Härtefällen an die Einhaltung der Regelstudienzeit gebunden bleiben.
13. Der AStA soll geschlechterquotiert besetzt sein.
(Anmerkung: Ausgenommen sind autonome Referate.)
14. Der Anteil veganer Gerichte in den Mensen soll erhöht werden.
15. Nachgelagerte Studiengebühren sollen zur Finanzierung der Hochschulen erhoben werden.
(Anmerkung: Nachgelagerte, sozial gestaffelte Gebühren werden nach dem Abschluss und Berufseinstieg ratenweise abbezahlt.)
16. Militärische Forschung an der Universität Münster soll grundsätzlich verboten sein.
(Anmerkung: Die derzeitige Zivilklausel ist nicht verpflichtend.)
17. Der Semesterbeitrag für die Verfasste Studierendenschaft soll gesenkt werden.
(Anmerkung: Der Beitrag liegt aktuell bei 12,14€.)
18. Der AStA soll insbesondere Vortragsreihen fördern, die die bestehende Gesellschaftsordnung kritisch hinterfragen.
19. Die Autonomen Referate sollen verpflichtet werden, einen schriftlichen Bericht über ihre Tätigkeiten zu veröffentlichen.
20. Bei der Wahl oder Besetzung von Gremien soll es verpflichtende Geschlechterquoten geben.
(Anmerkung: Demnach soll die Gültigkeit der Wahl auch von der Einhaltung dieser Quoten abhängen.)
21. Der AStA soll Rabatt-Aktionen für Studierende im Einzelhandel in Münster verhandeln.
22. Es soll die Möglichkeit geben, aus der verfassten Studierendenschaft auszutreten.
23. Es soll eine Masterplatzgarantie geben.
24. Sponsoring und Werbung sollen auf dem Gelände der Universität Münster verboten werden.

Diskussion:

Lea (Antragsteller):

Wir würden euch bitten, Antworten bis zum 10.11. an uns zukommen zu lassen.

Abstimmungsgegenstand: Zustimmung des Fragenkatalogs für den Wahl-O-Mat

Abstimmungsergebnis: (21/2/1), damit ist der Antrag angenommen.

TOP 16: Änderung der Geschäftsordnung des Stu-Pa

Antragsteller: Myro Kerler

Ersetze in § 26 III der GO des Stupa Nr.16 durch:

16. Wechsel des Tagesordnungspunktes

Diskussion:

Anna Hullermann (Juso-HSG):

Ich kann die Intention nachvollziehen, aber die Formulierung ist unpräzise. Wenn wir bei TOP 18 sind, und zu TOP 9, der schon beschlossen worden ist, zurückwollen, wozu führt das dann?

Myro:

Wenn man Schluss der Redeliste etc. mit einfacher Mehrheit beschließen kann, dann sollte man dies auch mit dem Wechsel des TOP's können.

Matthias:

Es ist jetzt zwar nicht ganz geklärt und nur mit einer 2/3-Mehrheit möglich, aber das wäre dann besser geklärt.

Sebastian Kunzmann (RCDS):

Ich finde, damit schaffen wir eine gewisse Willkür innerhalb dieser Sitzung. Es besteht auch die Gefahr, dass man die Sitzung damit unnötig verlängern und beeinflussen kann.

Marie Völkerling:
Wir haben aber auch immer die Möglichkeit, dies abzulehnen.

Jana Schwanzer (CG):
Es ist sehr praktisch, wenn z.B. aus dem Verwaltungsrat oder Antragsteller zu spät kommen, den TOP wechseln zu können.

Abstimmungsgegenstand: Überweisung in die 2. Lesung

Abstimmungsergebnis: (22/0/2), damit ist der Antrag in die 2. Lesung überwiesen.

GO Antrag auf Überweisung in die 3. Lesung.

Gegenrede von Myro Kerler: Gibt es nun noch Änderungswünsche?

Der GO Antrag wird zurückgezogen.

Änderungsantrag von Sebastian Kunzmann:

„Zwischenzeitlicher Wechsel *nach Abschluss des aktuellen Tagesordnungspunktes*.“

Myro Kerler übernimmt die Änderung.

Abstimmungsgegenstand: Überweisung in die 3. Lesung

Abstimmungsergebnis: (23/0/1), damit ist der Antrag in die 3. Lesung überwiesen.

Abstimmungsgegenstand: Antrag inkl. Änderungen

Abstimmungsergebnis: (17/5/2), damit ist der Antrag angenommen.

TOP 17: Gescheiterte Satzungsänderung der Vertretungsregelung

Antragsteller: Myro Kerler

Ersetze § 15 IV der Satzung der Studierendenschaft wie folgt:

"Nimmt ein ordentliches Mitglied des StuPa nicht an einer Sitzung des StuPa teil, so kann es durch ein Mitglied der gleichen Liste vertreten werden. Jedes ordentliche Mitglied kann auf einer Sitzung nur von einem Listenmitglied vertreten werden; nach Beginn der Sitzung kann die Stellvertretung nicht mehr rückgängig gemacht werden. Sind im Zeitpunkt des Sitzungsbeginns mehr gewählte Mitglieder und Vertreter*innen einer Liste anwesend, als der Liste Sitze zustehen, sind nur jene der Anwesenden bis zur Anzahl der der Liste zustehenden Sitze stimmberechtigt, welche in der offiziellen Veröffentlichung des Wahlergebnisses am höchsten platziert sind. Das stellvertretende Mitglied hat für die Dauer der jeweiligen Sitzung die gleichen Rechte und Pflichten wie ordentliche Mitglieder, insbesondere dasselbe Stimmrecht bei Abstimmungen und Wahlen sowie der Feststellung der Beschlussfähigkeit."

Diskussion:

Julian Engelmann (Juso-HSG):

Mein Vorschlag wäre, diesen Antrag dem nächsten StuPa weiterzugeben.

Julian Benninghoff (LHG):

Ich vermute, das nächste StuPa wird ähnliche Probleme mit der Vertretungsregelung haben. Das neue StuPa muss sich auch erst einmal komplett neu einarbeiten, es ist die Frage ob das sinnvoll wäre, sie mit dieser Neuregelung nicht auszustatten.

Matthias:

Es ist allgemein und demokratisch kritisch, sich selbst als Abgeordneten irgendwie vertreten zu lassen.

Wir haben das Problem, das mit Anfang der Sitzung festgelegt ist, wer stimmberechtigt ist. Kommt nun eine Person nach Sitzungsbeginn, so ist dieser nicht stimmberechtigt, was ich zur Zeit als nicht sehr gute Regelung empfinden würde.

GO Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunkts

Keine Gegenrede.

724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744

TOP 18: Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 19: Stundungs- und Ratenminderungsanträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 20: Rechtsschutzanträge

Es liegen keine Anträge vor.

Alle weiteren Tagesordnungspunkte werden auf die nächste Sitzung vertagt.

Für die inhaltliche Richtigkeit des Protokolls,

Maren Irle